

MARGETSHÖCHHEIMER MITTE

die Liste für Umwelt und Natur e.V. · MM

Mainstraße 1 · 97276 Margetshöchheim · Tel. 0931/26081973

www.margetshoechheimer-mitte.de e-mail: mm@margetshoechheimer-mitte.de



MM · Mainstraße 1 · 97276 Margetshöchheim

Herrn Bürgermeister
Waldemar Brohm
Mainstr. 15

97276 Margetshöchheim

Datum: 01.12.2017

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah mit dem Büro arc.grün einen Termin zu vereinbaren, um die Planung für den Fußweg zum neuen Steg und den Bereich bis zum Mainufer auf den Weg zu bringen. In ein Kontaktgespräch sollen Vertreter aller Fraktionen einbezogen werden.

Begründung:

In der Gemeinderatssitzung am 19.7.2017 wurde vereinbart, dass ein Landschaftsplaner mit Vorschlägen für die Gestaltung des Zuwegs vom Altort zum neuen Steg beauftragt werden soll, wobei auch ein Grobkonzept für den anschließenden Bereich bis zur Pointstraße vorgelegt werden soll. In der Sitzung wurde als möglicher Ansprechpartner das Büro arc.grün genannt, das sich sowohl mit der Landschaftsplanung als auch mit der Städtebauplanung befasst. Auch der Markt Zell hat mit diesem Büro gute Erfahrungen gemacht. Wesentlich ist allerdings die Tatsache, dass dort auch das Hintergrundwissen des Städtebauplaners Dag Schröder einfließen kann, der jahrzehntlang die Altortsanierung in Margetshöchheim bearbeitet hat. Dieser wirkt nun bei arc.grün mit und kann sein Wissen und seine Erfahrung vor Ort gewinnbringend mit einbringen, was er in einem Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden auf Nachfrage bereits angeboten hat. Daher sollte zeitnah geklärt werden, ob der für die Anbindung des neuen Stegs eminent wichtige Bereich mit diesem Büro realisiert werden kann.

Selbst wenn sich der Bau des neuen Stegs verzögern sollte, ist eine sichere und gut begehbare Verbindung zum Sportplatz schon heute wichtig. Da alle nötigen Unterlagen bereits im Rahmen der Erstellung des Masterplans Mainlande zusammengetragen wurden, dürfte durch eine zeitnahe Beplanung dieses Gebiets für die Verwaltung keine unüberwindbare Arbeitsbelastung zu erwarten sein. Sollten wir die Planung nicht zügig beginnen, ist zu befürchten, dass die Durchführung im Jahr 2018 nicht mehr realisiert werden kann.

Andreas Raps
Fraktionsvorsitzender